



Im Tümpel

2



Der langgestreckte Tümpel vor Ihnen wurde künstlich angelegt und trocken nur in heißen Sommern ganz aus. In der Flussaue bilden sich durch Hochwasser auch immer wieder neue Tümpel. Weil sie den Bauern die Arbeit schwer machen, wurden viele schon vor Jahrhunderten mit Erde aufgefüllt.

Wertvolle Kleinode



(1) Eisvögel kommen zum Jagen an den Tümpel.

Heute betrachtet man Tümpel als wertvolle Kleinode, die seltene Tiere und Pflanzen beherbergen. Libellen brauchen sie zum Beispiel, weil ihre Larven echte Wassertiere sind. Andere Tiere verbringen ihr ganzes Leben unter Wasser wie die Muscheln. Und einige Vögel wie der Eisvogel haben sich auf die Jagd am Wasser spezialisiert. Im flachen Wasser leben außerdem Schwimm- und Wasserkäfer, kleine Krebse, Würmer, Schnecken und viele andere Tiere.

Übers Wasser laufen



(2) Der Wasserläufer wartet ruhig auf seine Beute.

Interessant zu beobachten sind die Wasserläufer: kleine Wanzen, die sich auf der Wasseroberfläche bewegen, ohne zu versinken. Sie ernähren sich von Tieren, die ins Wasser gefallen sind und deren Zappeln sie mit ihren Füßen über große Entfernungen fühlen.

Pioniere

Ein Tümpel in der Flussaue kann komplett leer gespült werden, wenn das Hochwasser sämtliche Pflanzen wegrißt. Danach wird der Boden neu besiedelt.



(3) Tümpel kurz nach der Fertigstellung 2004.



(4) In einem ausgetrockneten Tümpel wächst wieder neues Grün.

Oft macht dann die erste Pionierpflanze das Rennen. Das kann etwa die Wasserpest sein, die ursprünglich aus Nordamerika kommt und die Wasseroberfläche von unten begrünt. Manchmal gibt es dichte Wälder von Wasserpflanzen, die nur ihre Blüten über die Oberfläche strecken. Das sieht beim Wasserhahnenfuß sehr schön aus, der in der warmen Jahreszeit die Tümpel mit einem weißen Teppich überzieht.



(5) Im Sommer streut der Wasserhahnenfuß einen Blüten Teppich aus.

Wieder angesiedelt: der Laubfrosch



(6) Laubfrösche sind vom Aussterben bedroht – hier können Sie sie abends im Frühjahr rufen hören.

Sonnige Tümpel erwärmen sich schon im zeitigen Frühjahr. Hier laichen viele Frösche, Kröten und Molche. In der Bückeburger Niederung können Sie vor allem Grasfrösche und Teichfrösche beobachten. Auch der vom Aussterben bedrohte Laubfrosch ist hier wieder angesiedelt worden.



Details mit Klick



Gefördert durch die Niedersächsische BINGO-Umweltstiftung



Kartographie: GEO-Service Bückeburg - Konzept, Grafik & Design: ©SD-WG, 2015 - Text, Redaktion: Karen Roske - Fotos: Peashooter, pixelio (1), Volker Z., Fotolia (2), Jochen Beug (3 + 5), Annette Wagner (4), Thomas Brandt (6)
Impressum und weitere Informationen: www.bueckeburg.de